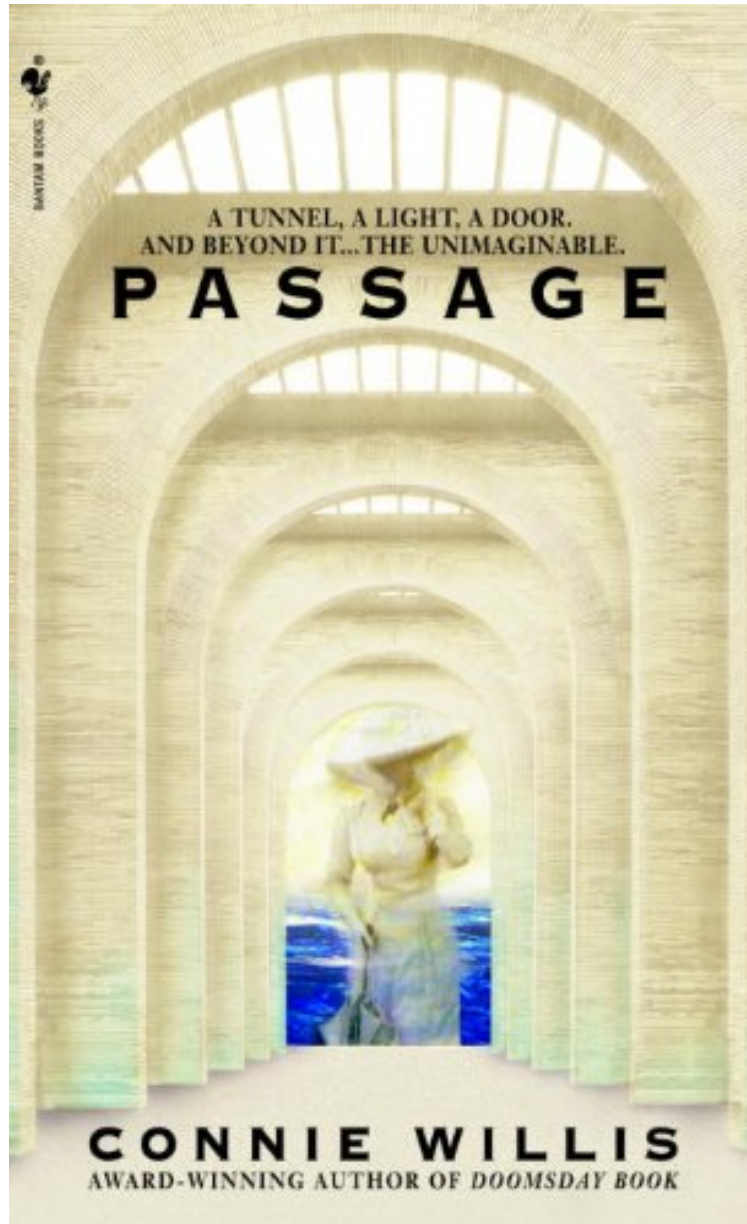


[Mobile book] Passage

## Passage

Von *Connie Willis*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #329554 in eBooksVerffentlicht am: 2009-12-09Erscheinungsdatum: 2009-12-09File Name: B0030P1WSQ | File size: 26.Mb

**Von Connie Willis : Passage** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Passage:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Durchgang in eine andere Dimension, nur in welche?Von WoodstockNur so als Vorbemerkung:ber Connie Willis

lasse ich nichts kommen. Ihr Stil ist genau mein Ding, schrille "Madcap-Comedy" mit exzentrischen Figuren, gepaart mit viel Herzenswärme, echter Tragik, großartigen Helden und pathetischen Wendungen. So mag ich's und so fesselt's mich. Nachdem mich Connies "Doomsday Book" pestalisch von den Fen gefegt hat, hat die Frau bei mir zum Dank dafür mindestens zwei vergurkte Romane gut. Nein, um Himmels Willen! Ich will damit nicht sagen, dass die "Passage" vergurkt sei. Hätte irgendein anderer den Roman geschrieben, würde ich in 5-sternige Lobeshymnen ausbrechen und über die Sprache und den Einfallsreichtum und die schrillen Charaktere nur so schwadronieren aber - wie soll ich sagen? - für einen echten Willis ist mir das Buch einen Tick zu ausufernd und einen Tacken zu langweilig. Zum Glück hat Connie Willis eine schwungvolle Schreibe, die mich trotz mancher einschleifernder oder berflüssiger Sequenz wach halten konnte. Dennoch schlich sich gelegentlich beim Lesen der böse Gedanke aus dem woodstockschen Unterbewusstsein hervor und stellte die freche Frage, ob wohl je ein Lektor das Manuskript vor seiner Veröffentlichung gelesen hat. Nun aber genug gemeckert, denn beim Beenden des Romans war ich mit allen Längen und Wiederholungen längst versöhnt, schließlich habe ich summa summarum eine Wahnsinns-Geschichte mit einem außerordentlichen Ende goutiert. Und die Geschichte geht so: Die Psychologin Joanna Lander forscht auf dem Gebiet der Nahtoderfahrungen. Sie arbeitet in einem Krankenhaus, das nicht nur einen seltsamen Grundriss zu haben scheint und unter undurchsichtigen Sanierungsmaßnahmen leidet sondern auch eine Phantomkantine besitzt. Dort befragt Joanna Patienten, die reanimiert wurden über ihre Erlebnisse nach dem Tod. Die Fragen, die Joanna wissenschaftlich klären will: Wo waren diese Menschen? Gibt es psychische, organische oder gar chemische Ursachen für Nahtoderfahrungen. Und wenn ja, kann man die Erkenntnisse wissenschaftlich nutzen? Oder wartet da am Ende des Tunnels tatsächlich ein Engel des Herrn, der alle Sterbenden mit Liebe umfängt, so wie es der Bestsellerautor Mandrake behauptet? Mandrake betreibt die Recherchen für seine zweifelhaften Eso-Bücher im gleichen Hospital wie Joanna, aber seine Methoden sind alles andere als seriös. Er beeinflusst Joannas Patienten und nebenbei versucht er Joanna für seine Sache zu instrumentalisieren. Kein Wunder also, dass die größte ständige Flucht vor diesem Mann ist. DAS ist übrigens ein Dauer-Running-Gag in jedem Connie Willis Roman und kann auf Dauer auch ganz schön nerven. Anders sieht es da mit dem attraktiven aber auch etwas verbohrt Neurologen Dr. Wright aus. Der plant eine Testreihe bei der er seinen Versuchspersonen eine chemische Substanz injiziert, die Nahtoderlebnisse auslöst. Als ihm die Freiwilligen ausgehen, stellt sich Joanna selbst als Versuchskaninchen zur Verfügung und erlebt Uuuuuunglaubliches. Das Buch kommt nur sehr langsam in Fahrt. Da wird detailliert das Klinikpersonal eingeführt, wichtige und unwichtige Patienten, Mütter, Ärzte, Versuchspersonen und entfernte Bekannte aller Art charakterisiert, und neben dem Hauptthema "Nahtoderfahrung", das zwischen Esoterik und ernst zu nehmender Wissenschaft austariert wird, zieht die Autorin auch noch ein paar Nebenhandlungsstränge durch die Geschichte, die sie hier und da einflicht oder auch offen lässt. Und Connie Willis wäre nicht Connie Willis, wenn sie sich bei ihren Recherchen nicht in mindestens einem Spezialgebiet so gründlich vergraben hätte, dass jeder Buchstabe, den sie darüber verliert absolut unanfechtbar da steht. In Falle der Passage sind es Katastrophen jeder Art. Die kleine schwerkranke Herzpatientin Maisie (mit mehreren Nahtoderfahrungen) ist die absolute Katastrophenkoryphe und dank ihr, erhält man als Leser mal ganz nebenbei einen faszinierenden Überblick über die großen Katastrophen der Neuzeit. Naturkatastrophen ebenso wie technische Unglücke, Großbrände, Zugunglücke, Zeppelin- und Flugzeugabstürze und natürlich Schiffsuntergänge, ja, auch den der Titanic - gerade den! Aber bis man zusammen mit der Titanic untergeht, hat man den etwas mhseligen Einstieg und die diversen unnötigen Schlenker längst vergessen und sich von den packenden Wendungen und tragischen Entwicklungen der Geschichte überraschen und mitreißen lassen ;o) Aber was red' ich lange? Einfach selbst lesen! You wouldn't regret it. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "I will remember it forever, the darkness and the cold" Von \_Buchliebhaber\_ "Passage" ist der erste Roman von Connie Willis, den ich gelesen habe. Von der Autorin hatte ich vorher noch nie etwas gehört, und auf das Buch bin ich auch nur rein zufällig gestoßen. Es fällt wohl in die Kategorie Science Fiction - ein Genre, mit dem ich bisher kaum etwas zu tun hatte. Dank Connie Willis wird sich das ändern, denn "Passage" ist ein richtig tolles Buch! Was geschieht mit uns nach dem Tod? Ist alles vorbei? Gehen wir auf ein helles Licht zu? Oder passiert vielleicht etwas völlig anderes? Psychologin Joanna will es genauer wissen und lässt sich im Rahmen eines Experiments in einen todesähnlichen Zustand versetzen. Diese Idee ist natürlich nicht neu (Flatliners lassen grüßen), aber sie wurde wohl selten so gut umgesetzt wie hier. Was Joanna so auf ihren "Reisen" ins (vermeintliche) Jenseits erlebt, ist faszinierend und wahnsinnig spannend. Der Roman ist ausgesprochen gut geschrieben, und bei der Lektüre ist die Zeit nur so verflogen. Auch wenn das Thema ins Fantastische geht, bleiben Joannas Erlebnisse irgendwie glaubhaft. Die Rahmenhandlung - Joannas (Arbeits-) Alltag in einer Klinik - ist weniger dramatisch, dafür umso humorvoller. Ein Buch, das mir unheimlich gut gefallen hat, und das ich trotz der immerhin knapp 800 Seiten innerhalb weniger Tage gelesen habe - ich konnte es einfach nicht aus der Hand legen. Unbedingt empfehlenswert für... eigentlich alle, die gute Bücher lieben. Connie Willis ist für mich definitiv DIE Entdeckung des Jahres. 14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was Sie schon immer über den Tod wissen wollten Von Dieter Boehm Was verbindet den Tod mit dem Untergang der "Titanic"? Es gibt mehr Antworten auf diese Frage als Leonardo di Caprio. Die interessanteste liefert Connie Willis in "Passage". Zwei Wissenschaftler in einem großen Public Hospital in den USA beschäftigen sich mit Nahtoderfahrungen und versuchen den Prozessen, die dabei im Körper ablaufen, auf den Grund zu gehen. Die Lektüre dieses knapp 800 Seiten starken Witzers wird dennoch keine Sekunde fad, denn erstens strotzt die Geschichte vor

Humor (Gegenspieler der beiden Hauptfiguren ist z.B. ein populärwissenschaftlicher Bestsellerautor, der glaubt, mit Nahtodeserfahrungen endlich den Gottesbeweis liefern zu können, der Augustinus und Thomas von Aquin nicht gelang.), zweitens gibt es eine Menge interessanter Nebenstränge in der Handlung (Schiffe, Alzheimer, Gewalttaten in der Notaufnahme - Emergency Room lässt grüssen und vieles mehr) und last but by no means least gelingt es Connie Willis, durch die minutiöse Verfolgung ihrer Figuren wie schon in ihren Bestsellern "Doomsday Book" und "To Say Nothing of the Dog" eine atemlose Rasanz in den Handlungsablauf zu bringen, die den Leser in diesen unerbittlichen Rhythmus hineinzieht und darin gefangen hält. In Amerika ist Connie Willis eine der berühmtesten Science-Fiction-Autorinnen und hat mehr Hugos und Nebulas gewonnen als Isaac Asimov oder Arthur C. Clarke. Im deutschsprachigen Raum ist sie so gut wie unbekannt. Zeit, dass sich das ändert. An ihren Qualitäten kann es jedenfalls nicht liegen. Gute Unterhaltung!

**Kurzbeschreibung** One of those rare, unforgettable novels that are as chilling as they are insightful, as thought-provoking as they are terrifying, award-winning author Connie Willis's *Passage* is an astonishing blend of relentless suspense and cutting-edge science unlike anything you've ever read before. It is the electrifying story of a psychologist who has devoted her life to tracking death. But when she volunteers for a research project that simulates the near-death experience, she will either solve life's greatest mystery -- or fall victim to its greatest terror. At Mercy General Hospital, Dr. Joanna Lander will soon be paged -- not to save a life, but to interview a patient just back from the dead. A psychologist specializing in near-death experiences, Joanna has spent two years recording the experiences of those who have been declared clinically dead and lived to tell about it. It's research on the fringes of ordinary science, but Joanna is about to get a boost from an unexpected quarter. A new doctor has arrived at Mercy General, one with the power to give Joanna the chance to get as close to death as anyone can. A brilliant young neurologist, Dr. Richard Wright has come up with a way to manufacture the near-death experience using a psychoactive drug. Dr. Wright is convinced that the NDE is a survival mechanism and that if only doctors understood how it worked, they could someday delay the dying process, or maybe even reverse it. He can use the expertise of a psychologist of Joanna Lander's standing to lend credibility to his study. But he soon needs Joanna for more than just her reputation. When his key volunteer suddenly drops out of the study, Joanna finds herself offering to become Richard's next subject. After all, who better than she, a trained psychologist, to document the experience? Her first NDE is as fascinating as she imagined it would be -- so astounding that she knows she must go back, if only to find out why this place is so hauntingly familiar. But each time Joanna goes under, her sense of dread begins to grow, because part of her already knows why the experience is so familiar, and why she has every reason to be afraid.... And just when you think you know where she is going, Willis throws in the biggest surprise of all -- a shattering scenario that will keep you feverishly reading until the final climactic page is turned. From the Hardcover edition. de Most of us would rather not spend a lot of time contemplating death, but the characters in Connie Willis's novel *Passage* make a living at it. Joanna Lander is a medical researcher specialising in Near Death Experiences (NDEs) and how the brain constructs them. Her partner in this endeavour is Richard Wright, a single-minded scientist who induces NDEs in healthy people by injecting a compound that tricks the brain into thinking it's dying. Joanna and Richard team up and try to find test subjects whose ability to report their experiences objectively hasn't been wrecked by reading the books of pop-psychologist and hospital gadabout Maurice Mandrake. Mandrake has gained fame and fortune by convincing people that they can expect light, warmth, and welcoming loved ones once they die. Joanna and Richard try to quantify NDEs in more scientific terms, a frustrating exercise to say the least. The brain cells started to die within moments of death. By the end of four to six minutes the damage was irreversible, and people brought back from death after that didn't talk about tunnels and life reviews. They didn't talk at all... But if the dying were facing annihilation, why didn't they say, "It's over!" or, "I'm shutting down"?... Why did they say, "It's beautiful over there," and, "I'm coming, Mother!" When Joanna decides to become a test subject and see an NDE firsthand, she discovers that death is more and less than she expected. Readers are in for some shocks as Willis reveals the secrets and mysteries of the afterlife. Unfortunately, several running gags--the maze-like complexity of the hospital, Mandrake's oily sales pitch and a tiresomely talkative World War II veteran--threaten the pace of the story near the middle. But don't stop reading. We expect a lot from Willis because she's so good, and *Passage's* payoff is incredible--the ending will leave you breathless, and more than a little haunted. *Passage* masterfully blends tragedy, humour and fear in an unforgettable meditation on humanity and death. --Therese Littleton, .com.co.uk Most of us would rather not spend a lot of time contemplating death, but the characters in Connie Willis's novel *Passage* make a living at it. Joanna Lander is a medical researcher specialising in Near Death Experiences (NDEs) and how the brain constructs them. Her partner in this endeavour is Richard Wright, a single-minded scientist who induces NDEs in healthy people by injecting a compound that tricks the brain into thinking it's dying. Joanna and Richard team up and try to find test subjects whose ability to report their experiences objectively hasn't been wrecked by reading the books of pop-psychologist and hospital gadabout Maurice Mandrake. Mandrake has gained fame and fortune by convincing people that they can expect light, warmth, and welcoming loved

ones once they die. Joanna and Richard try to quantify NDEs in more scientific terms, a frustrating exercise to say the least. The brain cells started to die within moments of death. By the end of four to six minutes the damage was irreversible, and people brought back from death after that didn't talk about tunnels and life reviews. They didn't talk at all... But if the dying were facing annihilation, why didn't they say, "It's over!" or, "I'm shutting down"?... Why did they say, "It's beautiful over there," and, "I'm coming, Mother!" When Joanna decides to become a test subject and see an NDE firsthand, she discovers that death is more and less than she expected. Readers are in for some shocks as Willis reveals the secrets and mysteries of the afterlife. Unfortunately, several running gags--the maze-like complexity of the hospital, Mandrake's oily sales pitch and a tiresomely talkative World War II veteran--threaten the pace of the story near the middle. But don't stop reading. We expect a lot from Willis because she's so good, and Passage's payoff is incredible--the ending will leave you breathless, and more than a little haunted. Passage masterfully blends tragedy, humour and fear in an unforgettable meditation on humanity and death. --Therese Littleton, .com